

# 12

## DIIR-Tagung 2012

Interne Revision in  
Öffentlichen Institutionen

23. und 24. April 2012  
Kassel

23. April 2012

# Programm

9.00 – 10.00 Uhr

**Begrüßungskaffee**

Registrierung und Ausgabe der Tagungsunterlagen

10.00 – 10.15 Uhr

**Eröffnung**

**Prof. Dr. Martin RICHTER**

Ehem. Inhaber des Lehrstuhls  
Rechnungswesen und  
Wirtschaftsprüfung  
Universität Potsdam, Potsdam

**Paul RIECKMANN**

Interner und externer Berater  
Referent für  
Geschäftsprozessmanagement  
Hanseatisches Denk Contor GbR,  
Hamburg  
Mitglied des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision in Öffentlichen  
Institutionen“

10.15 – 10.30 Uhr

**Grußworte**

**Dr. Walter LÜBCKE**

Regierungspräsident  
Regierungspräsidium Kassel

**Oliver DIETERLE, CIA, CGAP**

Leiter Interne Revision  
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Mitglied des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision in öffentlichen  
Institutionen“

Mitglied des Vorstands des DIIR –  
Deutsches Institut für Interne  
Revision e.V.

# Programm

10.30 – 11.15 Uhr

### Grundsatzreferat 1

#### „Notleidende Projekte“ Grundsätzliche Überlegungen auf der Grundlage einer Prüfung des Hessischen Rechnungshofs

Die Aufgaben der externen Finanzkontrolle und des Hessischen Rechnungshofs umfassen im Allgemeinen die Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes auf Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Prüfungen in diesem Bereich erhöhen die Effektivität und Effizienz staatlichen Handelns und optimieren die Verwaltungsorganisation. Durch seine Beratungstätigkeit unterstützt der Rechnungshof das Parlament und die Regierung. Anhand einer aktuellen Prüfung im Bereich des Projektmanagements in der hessischen Landesverwaltung konnten allgemeingültige Feststellungen zur Durchführung von Projekten gewonnen werden. Insbesondere wurden Aussagen zu Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Qualifikation der Projektleiter, der Kostenplanung, des Projektcontrollings, des Risikomanagements, der Dokumentation und einem Wissenstransfer von Projekten getroffen.

**Prof. Dr. Karl Heinrich SCHÄFER**

Senatsvorsitzender  
Direktor beim Hessischen Rechnungshof, Darmstadt

11.15 – 12.00 Uhr

### Diskussion des Grundsatzreferats

12.00 – 13.30 Uhr

### Mittagessen

13.30 – 15.00 Uhr

### Workshop 1 = Workshop 6

#### Zur Revision des Risiko- und Kontrollmanagements im öffentlichen Dienst

- Worin können Sinn und Zweck eines Risikomanagements im öffentlichen Dienst liegen?
- Wo finden wir Anhaltspunkte für RM-Vorgaben im öffentlichen Dienst?
- Wie kann man Risiken im öffentlichen Dienst sinnvoll klassifizieren?
- Welche Bedeutung haben Gesetze für das Risikomanagement im öffentlichen Dienst?
- Welche Strukturen sollte ein Risikomanagement aufweisen?
- Wie ist der Zusammenhang von Geschäftsprozess-, Risiko- und Kontrollmanagement zu gestalten?
- Welche Mindestanforderungen sollten für ein Risikomanagement gelten?
- Was sind notwendige qualitative und quantitative Elemente einer Risikoanalyse?
- Wie geht man mit den Schätzproblemen der Risikobewertung um?
- Wie sind zentrale und dezentrale Verantwortlichkeiten zu gestalten?
- Wie ist das Aggregationsproblem der vernebelnden Risikoverdichtung nach oben zu lösen?
- Wie sind die Extremwerte von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe zu bewerten, um unsinnige Multiplikationen (Risikofaktor) zu vermeiden?
- Welche Checklisten für die Revision des Risikomanagements liegen vor?

**Referent:**

**Paul RIECKMANN**

Interner und externer Berater  
Referent für  
Geschäftsprozessmanagement  
Hanseatisches Denk Contor GbR,  
Hamburg

**Diskussionsleiter:**

**Klaus AXLER, CIA**

Innenrevision, Korruptionsbekämpfung  
Bundesministerium für Verkehr,  
Bau- und Stadtentwicklung, Bonn

# Programm

13.30 – 15.00 Uhr

## Workshop 2 = Workshop 7

### Erfolgsfaktoren einer modernen Revision – eine gemeinsame Suche

*Muss nur noch kurz die Welt retten . . . noch 148.713 mails checken, danach...(Tim Bendzko 2011)*

Wie kann es gelingen, als Prüfer/Prüferin oder Leitung sich den Herausforderungen einer „modernen“ Revision zu stellen? Müsstest du dir selbst abschaffen, wenn wir dich prüfen würden?

- Prüfung öffentlicher Institutionen – was ist besonders? (Verwaltungssysteme als beherrschende Strukturen, Wettkampf mit den „Privaten“, Politische Persönlichkeiten als „Herausforderung“)
- Fachlichkeit vor Persönlichkeit oder Persönlichkeit vor Fachlichkeit? (Anforderungsprofil eines Prüfers/einer Prüferin, Entwicklung von Kompetenzen)
- Qualität der Prüfungsprozesse – wie erreiche ich das? (Prüfungsplanung, Prozessorientierung von Prüfungen, Kommunikation)
- Technische Herausforderungen – überhaupt zu meistern? (Umgang mit der Informationsflut, Softwareunterstützung)
- Umgang mit Fehlern – nur mit denen der anderen? (Fehlerkultur der Prüfungsinstanz, Berichterstattung)
- Motor von Veränderungen – nur ein Schlagwort? (Einsatz von Kreativitätstechniken, Prüfung als Lernprozess)
- Wertbeitrag der Prüfung – was ist das? für wen? (Sicht der Revision, Erwartung der Adressaten, Messverfahren)

**Referentin:**

**Helga HORNING**

Leiterin Revision  
Landeswohlfahrtsverband Hessen,  
Kassel

Mitglied des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision in Öffentlichen  
Institutionen“

**Diskussionsleiterin:**

**Martina ACHTERATH**

Leiterin Interne Revision  
Hochschule Niederrhein, Krefeld

Leiterin des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision an Hochschulen“

13.30 – 15.00 Uhr

## Workshop 3 = Workshop 8

### Management der Prüfungsdokumentation (Arbeitspapiere – Bericht – Präsentation)

Prüfungsvorbereitung und -durchführung angemessen in Arbeitspapieren dokumentieren

- Sinn und Zweck von Arbeitspapieren
- Abgrenzungsmöglichkeit Arbeitspapier – weitere Prüfungsdokumentation
- Gestaltung eines Arbeitspapiers – Festlegungen für die Prüfer der Q\_PERIOR AG

Verständliche Berichtsgestaltung

- QS der Prüfungsergebnisse auf Basis der Arbeitspapiere sowie Berichtskritik
  - Management Summary – Sinnvolle Inhalte und effiziente Erstellung am Beispiel der Q\_PERIOR Berichtsmuster
  - Kurzer Überblick über die „Verständlichmacher“ des Berichts
- Wirksame Übergabe der Prüfungsergebnisse – Abschlusspräsentation
- Vorteile und Nachteile einer Abschlusspräsentation in Prüfungen
  - Ausgewählte Aspekte der Vorbereitung und Durchführung einer Berichts- oder Abschlusspräsentation

**Referent:**

**Dr. Peter WESEL**

Managing Consultant  
Q\_PERIOR AG, Ellerau

**Diskussionsleiter:**

**Prof. Dr. Martin RICHTER**

Ehem. Inhaber des Lehrstuhls  
Rechnungswesen und  
Wirtschaftsprüfung  
Universität Potsdam, Potsdam

23. April 2012

# Programm

13.30 – 15.00 Uhr

## Workshop 4 = Workshop 9

### Datenschutz und Revision – zwei Welten

- Mögliche Änderungen durch das Beschäftigtendatenschutzgesetz
  - Massendatenanalyse von Mitarbeiter-Daten
  - Videoüberwachung von Mitarbeitern
  - Schnittstellen Datenschutz/Mitarbeitervertretung
- Datenschutz und Interne Revision als Elemente Interner Kontrolle – Wechselwirkungen
  - Datenschutz in der Revision
  - Prüfung des Datenschutzes durch die Revision
- Rechtsprechung

### Referent:

#### RA Lukas MEMPEL

Bereichsleiter Datenschutz und Datensicherheit  
Sana Kliniken AG, Ismaning

### Diskussionsleiter:

#### Frank FILIPS

Leiter Konzernrevision und betr.  
Datenschutzbeauftragter  
Märkische Gesundheitsholding GmbH  
& Co KG; Lüdenscheid

Mitglied des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision im Krankenhaus“

13.30 – 15.00 Uhr

## Workshop 5 = Workshop 10

### Von der mehrjährigen Gesamtplanung zur Prüfungsvorbereitung einer Prüfung – Prüfungsplanung und Vorrecherche in der Praxis

- Risikoorientierte Prüfungsplanung im LVR – ein praxisorientierter Weg
- Prüfungsstrategie – ein messbares Ziel mit gleichzeitiger Präventionswirkung und Unterstreichung der Risikoorientierung
- Strategische Prüfungs(rahmen)planung und Prüfungsvorbereitung
- Erstellung eines Risikoanalysesystems nach Erfassung und Bewertung der Risiken
- Risikoranking-Tabelle als Entscheidungshilfe
- Risikoorientierte Prüffelderkundung als Daueraufgabe
- Risikoorientierte Einzelprüfungsplanung
- E – V – A – Prinzip
- Prüfungskonzept
- Überprüfung der Risikoeinschätzung

### Referent:

#### Jochen HANTSCHKE

Stellv. Leiter  
LVR-Fachbereich Rechnungsprüfung  
Landschaftsverband Rheinland, Köln

### Diskussionsleiterin:

#### Petra SCHUMANN

LVR-Fachbereich Rechnungsprüfung  
Landschaftsverband Rheinland, Köln

15.00 – 15.30 Uhr

## Kaffeepause

# Programm

15.30 – 17.00 Uhr

## Workshop 6 = Workshop 1

### Zur Revision des Risiko- und Kontrollmanagements im öffentlichen Dienst

- Worin können Sinn und Zweck eines Risikomanagements im öffentlichen Dienst liegen?
- Wo finden wir Anhaltspunkte für RM-Vorgaben im öffentlichen Dienst?
- Wie kann man Risiken im öffentlichen Dienst sinnvoll klassifizieren?
- Welche Bedeutung haben Gesetze für das Risikomanagement im öffentlichen Dienst?
- Welche Strukturen sollte ein Risikomanagement aufweisen?
- Wie ist der Zusammenhang von Geschäftsprozess-, Risiko- und Kontrollmanagement zu gestalten?
- Welche Mindestanforderungen sollten für ein Risikomanagement gelten?
- Was sind notwendige qualitative und quantitative Elemente einer Risikoanalyse?
- Wie geht man mit den Schätzproblemen der Risikobewertung um?
- Wie sind zentrale und dezentrale Verantwortlichkeiten zu gestalten?
- Wie ist das Aggregationsproblem der vernebelnden Risikoverdichtung nach oben zu lösen?
- Wie sind die Extremwerte von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe zu bewerten, um unsinnige Multiplikationen (Risikofaktor) zu vermeiden?
- Welche Checklisten für die Revision des Risikomanagements liegen vor?

### Referent:

#### Paul RIECKMANN

Interner und externer Berater  
Referent für  
Geschäftsprozessmanagement  
Hanseatisches Denk Contor GbR,  
Hamburg

### Diskussionsleiter:

#### Klaus AXLER, CIA

Innenrevision, Korruptionsbekämpfung  
Bundesministerium für Verkehr,  
Bau- und Stadtentwicklung, Bonn

# Programm

15.30 – 17.00 Uhr

### Workshop 7 = Workshop 2

#### Erfolgsfaktoren einer modernen Revision – eine gemeinsame Suche

*Muss nur noch kurz die Welt retten . . . noch 148.713 mails checken, danach...(Tim Bendzko 2011)*

Wie kann es gelingen, als Prüfer/Prüferin oder Leitung sich den Herausforderungen einer „modernen“ Revision zu stellen?

Müssten wir uns selbst abschaffen, wenn wir uns prüfen würden?

- Prüfung öffentlicher Institutionen – was ist besonders? (Verwaltungssysteme als beharrende Strukturen, Wettkampf mit den „Privaten“, Politische Persönlichkeiten als „Herausforderung“)
- Fachlichkeit vor Persönlichkeit oder Persönlichkeit vor Fachlichkeit? (Anforderungsprofil eines Prüfers/einer Prüferin, Entwicklung von Kompetenzen)
- Qualität der Prüfungsprozesse – wie erreiche ich das? (Prüfungsplanung, Prozessorientierung von Prüfungen, Kommunikation)
- Technische Herausforderungen – überhaupt zu meistern? (Umgang mit der Informationsflut, Softwareunterstützung)
- Umgang mit Fehlern – nur mit denen der anderen? (Fehlerkultur der Prüfungsinstanz, Berichterstattung)
- Motor von Veränderungen – nur ein Schlagwort? (Einsatz von Kreativitätstechniken, Prüfung als Lernprozess)
- Wertbeitrag der Prüfung – was ist das? für wen? (Sicht der Revision, Erwartung der Adressaten, Messverfahren)

**Referentin:**

**Helga HORNING**

Leiterin Revision  
Landeswohlfahrtsverband Hessen,  
Kassel

Mitglied des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision in Öffentlichen  
Institutionen“

**Diskussionsleiterin:**

**Martina ACHTERATH**

Leiterin Interne Revision  
Hochschule Niederrhein, Krefeld

Leiterin des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision an Hochschulen“

15.30 – 17.00 Uhr

### Workshop 8 = Workshop 3

#### Management der Prüfungsdokumentation (Arbeitspapiere – Bericht – Präsentation)

Prüfungsvorbereitung und -durchführung angemessen in Arbeitspapieren dokumentieren

- Sinn und Zweck von Arbeitspapieren
- Abgrenzungsmöglichkeit Arbeitspapier – weitere Prüfungsdokumentation
- Gestaltung eines Arbeitspapiers – Festlegungen für die Prüfer der Q\_PERIOR AG

Verständliche Berichtsgestaltung

- QS der Prüfungsergebnisse auf Basis der Arbeitspapiere sowie Berichtskritik
  - Management Summary – Sinnvolle Inhalte und effiziente Erstellung am Beispiel der Q\_PERIOR Berichtsmuster
  - Kurzer Überblick über die „Verständlichmacher“ des Berichts
- Wirksame Übergabe der Prüfungsergebnisse – Abschlusspräsentation
- Vorteile und Nachteile einer Abschlusspräsentation in Prüfungen
  - Ausgewählte Aspekte der Vorbereitung und Durchführung einer Berichts- oder Abschlusspräsentation

**Referent:**

**Dr. Peter WESEL**

Managing Consultant  
Q\_PERIOR AG, Ellerau

**Diskussionsleiter:**

**Prof. Dr. Martin RICHTER**

Ehem. Inhaber des Lehrstuhls  
Rechnungswesen und  
Wirtschaftsprüfung  
Universität Potsdam, Potsdam

23. April 2012

# Programm

15.30 – 17.00 Uhr

## Workshop 9 = Workshop 4

### Datenschutz und Revision – zwei Welten

- Mögliche Änderungen durch das Beschäftigtendatenschutzgesetz
  - Massendatenanalyse von Mitarbeiter-Daten
  - Videoüberwachung von Mitarbeitern
  - Schnittstellen Datenschutz/Mitarbeitervertretung
- Datenschutz und Interne Revision als Elemente Interner Kontrolle – Wechselwirkungen
  - Datenschutz in der Revision
  - Prüfung des Datenschutzes durch die Revision
- Rechtsprechung

### Referent:

#### RA Lukas MEMPEL

Bereichsleiter Datenschutz und Datensicherheit  
Sana Kliniken AG, Ismaning

### Diskussionsleiter:

#### Frank FILIPS

Leiter Konzernrevision und betr.  
Datenschutzbeauftragter  
Märkische Gesundheitsholding GmbH  
& Co KG; Lüdenscheid

Mitglied des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision im Krankenhaus“

15.30 – 17.00 Uhr

## Workshop 10 = Workshop 5

### Von der mehrjährigen Gesamtplanung zur Prüfungsvorbereitung einer Prüfung – Prüfungsplanung und Vorrecherche in der Praxis

- Risikoorientierte Prüfungsplanung im LVR – ein praxisorientierter Weg
- Prüfungsstrategie – ein messbares Ziel mit gleichzeitiger Präventionswirkung und Unterstreichung der Risikoorientierung
- Strategische Prüfungs(rahmen)planung und Prüfungsvorbereitung
- Erstellung eines Risikoanalysesystems nach Erfassung und Bewertung der Risiken
- Risikoranking-Tabelle als Entscheidungshilfe
- Risikoorientierte Prüffelderkundung als Daueraufgabe
- Risikoorientierte Einzelprüfungsplanung
- E – V – A – Prinzip
- Prüfungskonzept
- Überprüfung der Risikoeinschätzung

### Referent:

#### Jochen HANTSCHKE

Stellv. Leiter  
LVR-Fachbereich Rechnungsprüfung  
Landschaftsverband Rheinland, Köln

### Diskussionsleiterin:

#### Petra SCHUMANN

LVR-Fachbereich Rechnungsprüfung  
Landschaftsverband Rheinland, Köln

19.00 – 22.00 Uhr

## Erfahrungsaustausch mit Abendessen

24. April 2012

# Programm

8.30 – 9.00 Uhr

**Begrüßungskaffee**

9.00 – 10.30 Uhr

## **Workshop 11**

### **Baurevision – Praxis der Bau- und Beschaffungsrevision**

- Welche Risiken bestehen im Rahmen von Bauprojekten?
- Welche Phasen sind betroffen?
- In welcher Form und welcher Höhe werden Auftraggeber geschädigt?
- Gibt es den typischen Täter auch im Baubereich?
- Welche Möglichkeiten zur Aufdeckung von Manipulationen und Betrug gibt es?
- Wie können Manipulationen reduziert werden?

### **Referent:**

#### **Kay ROTHE**

ROTHE Baurevision, Bonn

Leiter des DIIR-Arbeitskreises  
„Bau, Betrieb, Instandhaltung“

### **Diskussionsleiterin:**

#### **Daniela DANKESREITER**

Leiterin Innenrevision  
Universität Hohenheim, Stuttgart

Stellv. Leiterin des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision an Hochschulen“

9.00 – 10.30 Uhr

## **Workshop 12**

### **Revisionsprüfungen im Zuwendungswesen**

- Thematische Einführung und risikoorientierte Betrachtungen
- Die Rolle der Internen Revision in den verschiedenen Phasen des Zuwendungsverfahrens
- Aktuelle Beispielfälle
- Themenfindung – vom Risikoranking zum Prüfthema
- Möglichkeiten der prüfvorbereitenden Recherche
- Erstellung eines Prüfkonzepts für ein Förderprogramm
- Große Förderprogramme und -gebiete, viele Beteiligte, wenig Übersicht – Der Prüfung eine Struktur geben!
- Wo wird man fündig? – Prüfansätze und häufig erkannte Mängel im Zuwendungswesen
- Konstruktiv statt destruktiv! – Realisierbarkeit und Nachhaltigkeit von Empfehlungen
- Auf der Hut sein – Innenrevision in „vermintem Gelände“

### **Referent:**

#### **Ingo SORGATZ**

Innenrevision  
Bundesministerium des Innern, Berlin

Mitglied des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision in öffentlichen Institutionen“

### **Diskussionsleiter:**

#### **Jens OBERMÖLLER**

Innenrevision

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn

# Programm

9.00 – 10.30 Uhr

## Workshop 13

### Prüfung Projekt- und Risikomanagement des Hessischen Rechnungshofs – Methodik, Umsetzung und Handlungsempfehlungen

- Erhebung des Status Quo im Rahmen der Vorstudie
- Entwicklung eines Erhebungsbogens
- Durchführung von Interviews
- Datenplausibilisierung
- Auswahl der Prüfungsschwerpunkte im Rahmen der Hauptstudie
- Clusterbildung
- Festlegung eines Bewertungsschemas
- Benchmark
- Schriftliche und graphische Auswertungen
- Empfehlungen

#### Referentinnen:

##### Maren KRÖMMELBEIN

Regierungsoberärztin  
Rechnungshof Hessen, Darmstadt

##### Andrea LEYDECKER

Rechnungsärztin  
Rechnungshof Hessen, Darmstadt

#### Diskussionsleiter:

##### Jens MOTEL, CIA

Qualitätsbeauftragter,  
Risikomanagement, Interne Revision  
Bundesamt für Wirtschaft und  
Ausfuhrkontrolle (BAFA), Eschborn

Mitglied des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision in öffentlichen  
Institutionen“

9.00 – 10.30 Uhr

## Workshop 14

### Worauf kommt es bei einem funktionierenden Risikomanagementsystem an?

- Aktuelle Anforderungen an das Risikomanagement in den öffentlichen Institutionen
- Unterschiedliche Konzepte/Modelle von Risikomanagementsystemen
- Häufige Schwachstellen in den Risikomanagementsystemen
- Redundanzen und Defizite bei der Kommunikation risikorelevanter Informationen als die größte Hürde
- Risikorelevante Prozesse und Informationen im Unternehmen
- Organisatorische und technische Anforderungen an ein funktionierendes Risikomanagementsystem
- Meinungsbild und Diskussion

#### Referent:

##### Alexander MICHNOV

Produktmanager Risikomanagement  
SAP AG, Walldorf

#### Diskussionsleiterin:

##### Gabriele KLAUS

Leiterin Interne Revision &  
Risikokoordinatorin  
Universitätsklinikum Köln

Stellv. Leiterin des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision im Krankenhaus“

# Programm

9.00 – 10.30 Uhr

## Workshop 15

### Prüfungsplanung für kleinere Revisionsabteilungen (Schwerpunkt Hochschulrevision)

- Kleine Revisionsabteilungen und deren Platzierung in der Organisationsstruktur der Verwaltung – Zusammenarbeit mit der Leitung
- Prüfungsplanung im Allgemeinen: Prüfungsansatz, -vorbereitung, -strategie und Prüfungsdurchführung
- Probleme/Chancen der Prüfungsplanung in kleinen Revisionseinheiten (Abfrage bei den Workshopteilnehmern)
- Risikodefinition
- Risikoorientierung
- Risiken als Grundlage der Prüfungsplanung
- Risikoansätze durch Korruptionsgefährdung und externe Kontrollen
- Bestimmung der Risikofelder und Ranking – Nutzung vorhandener Risikoanalysen außerhalb des Hochschulbereichs
- Risikoorientierung ohne Risikoatlas – Probleme kleiner Revisionseinheiten bei der Ermittlung von Risiken und Chancen der risikoorientierten Prüfungsplanung
- Diskussionsrunde

### Referentin:

#### Martina ACHTERATH

Leiterin Interne Revision  
Hochschule Niederrhein, Krefeld

Leiterin des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision an Hochschulen“

### Diskussionsleiter:

#### Ralph HARNACKE

Leiter Interne Revision  
Westfälische-Wilhelms-Universität,  
Münster

Stellv. Leiter des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision an Hochschulen“

10.30 – 11.00 Uhr

## Kaffeepause

11.00 – 11.45 Uhr

## Grundsatzreferat 2

### Die Interne Revision im öffentlichen Sektor Reformbegleiter und Mehrwert am Beispiel des Bundesministeriums für Finanzen, Österreich

- Verwaltungsentwicklung und Interne Revision allgemein
  - Verwaltungsentwicklung
  - Anforderungen an die Interne Revision in einem dynamischen Umfeld
  - Audit Universe moderner Revisionen im Public Sector
- moderne Interne Revision am Beispiel des Bundesministeriums für Finanzen
  - Organisationsform
  - Verhältnis zur Organisation (insbes. strategische Ausrichtung)
  - Interne Revision als Teil der Organisation (insbes. Zielvereinbarungen)
  - Personal (insbes. Qualifikation sowie Wissenstransfer)
  - Prüfungen als Kleinprojekte
- Prüfbeispiele BMF
  - Jahresprüfungsplan 2012
  - Schwerpunkte der Vorjahre

### Referent:

#### MR Mag. Dr. Hannes SCHUH, MBA

Leiter Interne Revision  
Bundesministerium für Finanzen, Wien

Mitglied der Kontrollkommission der  
Europäischen Patentorganisation

Vizepräsident Institut für Interne  
Revision Österreich – IIA Austria

24. April 2012

# Programm

11.45 – 12.15 Uhr **Diskussion des Grundsatzreferats**

12.15 – 12.30 Uhr **Schlussworte**

**Prof. Dr. Martin RICHTER**

Ehem. Inhaber des Lehrstuhls  
Rechnungswesen und  
Wirtschaftsprüfung  
Universität Potsdam, Potsdam

**Paul RIECKMANN**

Interner und externer Berater  
Referent für  
Geschäftsprozessmanagement  
Hanseatisches Denk Contor GbR,  
Hamburg

Mitglied des DIIR-Arbeitskreises  
„Interne Revision in Öffentlichen  
Institutionen“

12.30 – 14.00 Uhr **Abschließendes gemeinsames Mittagessen**

# Tagungsdaten

<b>Ort</b>	<b>Aukam's La Strada Kassel</b> Raiffeisenstraße 10, 34121 Kassel Telefon: +49 (0)561 2090-0 Telefax: +49 (0)561 2090-500
<b>Tagungsgebühr</b>	<b>Für Mitglieder</b> des DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V. € 460,- <b>Für Nichtmitglieder</b> € 490,- Inklusive zwei Mittagessen, einem Abendessen, Pausengetränke und Tagungsunterlagen. <b>Die Teilnehmergebühr wird fällig nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung, spätestens am Tag des Tagungsbeginns.</b> Tagungsanmeldungen können <b>nur</b> schriftlich zurückgezogen werden. Erfolgt die schriftliche Stornierung innerhalb von 4 Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Stornogebühr von 20% der Teilnehmergebühr berechnen. Erfolgt die schriftliche Stornierung innerhalb von 10 Tagen vor Tagungsbeginn oder erscheint der angemeldete Teilnehmer nicht zur Tagung, ist die volle Tagungsgebühr zu zahlen. Selbstverständlich kann ein Ersatzteilnehmer gestellt werden.
<b>Tagungsleitung</b>	Paul Rieckmann, Hanseatisches Denk Contor GbR, Hamburg
<b>Hotelzimmer</b>	Der Veranstalter hat in der Zeit vom 22. – 24. April 2012 im <b>Aukam's La Strada Kassel</b> Raiffeisenstraße 10, 34121 Kassel ein Zimmerkontingent gebucht.  <b>Zimmerpreis:</b> Einzelzimmer: EUR 91,50 pro Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet im Restaurant und inkl. Mehrwertsteuer. Bitte reservieren Sie Ihr Zimmer <b>direkt</b> beim Hotel. Die Kennung für den Erhalt des ausgehandelten Zimmerpreises ist „DIIR“. Die o. a. Hotelkosten sind <b>nicht</b> in der Tagungsgebühr enthalten. Sie werden Ihnen vom Hotel direkt in Rechnung gestellt. <b>Das DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V. nimmt keine Hotelzimmerreservierung an.</b>
<b>Hinweis</b>	Es werden 11 Stunden CPE für regelmäßige Weiterbildung anerkannt.
<b>Auskünfte und Anmeldung</b>	<b>DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.</b> Ohmstraße 59, 60486 Frankfurt am Main Telefon (0 69) 71 37 69-24, Telefax (0 69) 71 37 69-69 E-mail: akademie@diir.de  <b>Bitte benutzen Sie das beigefügte Anmeldeformular</b>

# Notizen

# Notizen

